I Z A Pressemitteilung

INSTITUT ZUR ZUKUNFT DER ARBEIT
INSTITUTE FOR THE STUDY OF LABOR

Berlin/Bonn, 13.11.2002

Sieben Bausteine für eine moderne Arbeitsmarktpolitik

IZA legt weitreichendes Aktionsprogramm für den Arbeitsmarkt vor

Deutschland weist im internationalen Vergleich besonders gravierende Arbeitsmarktprobleme auf. Leidtragende sind vor allem gering Qualifizierte und Ältere. Die Arbeitsmarktpolitik ist bislang eine Antwort auf die prekäre Arbeitsmarktlage schuldig geblieben. Die Umsetzung des Hartz-Konzepts wird daran kaum etwas ändern. Notwendig ist ein umfassendes Reformprogramm, das Eigeninitiative belohnt und klare Anreize zur Entstehung von Arbeitsplätzen setzt.

Das IZA-Aktionsprogramm will einen Impuls für eine modernisierte Arbeitsmarktpolitik geben, die die bisherige Vermischung sozial- und arbeitsmarktpolitischer Zielsetzungen aufgibt. Zu den wichtigsten Reformvorschlägen des IZA zählen:

- die Entwicklung des Niedriglohnbereichs durch die Einführung des Workfare-Prinzips in die soziale Sicherung: Sozialhilfe wird von der Gegenleistung einer sozial nützlichen Tätigkeit abhängig gemacht. Nur so wird für Menschen, die am Markt nur einen geringen Lohnsatz erzielen können, die Aufnahme einer entsprechend bezahlten Tätigkeit auf dem regulären Arbeitsmarkt wieder attraktiv.
- die Einführung gesetzlich fixierter Abfindungsregelungen als Ersatz für die bestehenden Kündigungsschutzbestimmungen: Jedem Arbeitnehmer steht bei Kündigung durch den Arbeitgeber eine von der Beschäftigungsdauer abhängige Abfindung zu, sofern im Arbeitsvertrag keine günstigeren Vereinbarungen getroffen worden sind. Auf diese Weise wird ein zentrales Einstellungshemmnis beseitigt und mehr Beschäftigung erreicht.
- die radikale Neuordnung der arbeitsmarktpolitischen Institutionen mit dem Ziel einer Entstaatlichung der Vermittlungsaufgaben durch eine institutionelle Trennung von Versicherung und Vermittlung: Die Arbeitslosenversicherung sollte sich auf die Einkommenssicherung bei Arbeitslosigkeit beschränken. Dies stellt einen wirksamen Beitrag zur Senkung der Versicherungsbeiträge dar. Die Vermittlungstätigkeit kann mit Hilfe eines Prämiensystems weitgehend auf private Vermittlungsfirmen übertragen werden. Eine Selbstbeteiligung der Vermittelten sorgt für den nötigen Wettbewerb. Auch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik lassen sich nach diesem Prinzip organisieren.
- die zeitliche Begrenzung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld auf maximal 12 Monate bei gleichzeitiger Vorschaltung einer zweimonatigen Karenzzeit (Zwei+Zwölf-Konzept): Auf diese Weise entstehen weit wirksamere Suchanreize für Arbeitslose als bisher.

Die Reformbausteine des IZA geben darüber hinaus Anstöße für ein neues Verständnis der Tarifautonomie, für neue Akzente in der Bildungspolitik und für angemessene Antworten auf die demographische Herausforderung. IZA-Direktor *Klaus F. Zimmermann* wörtlich: „Das Aktionsprogramm des IZA schafft die entscheidenden Rahmenbedingungen für mehr Beschäftigung. Jetzt ist der Mut der politisch Verantwortlichen gefragt."

IZA – Schaumburg-Lippe-Str. 7/9 – 53113 Bonn – www.iza.org

Pressekontakt: Ulrike Maurer – Tel.: +49-(0)228-3894120 – maurer@iza.org